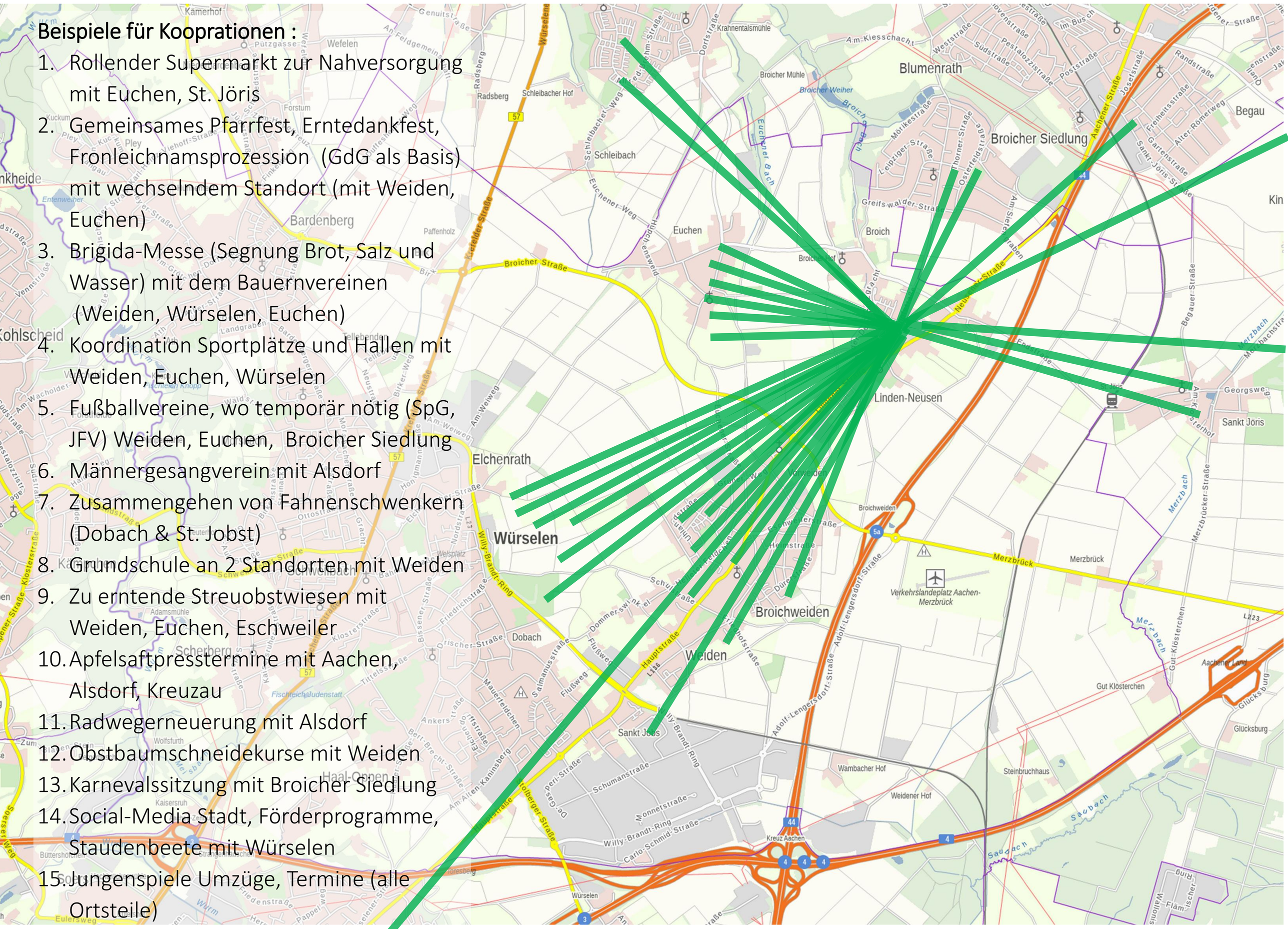
Überörtliche Zusammenarbeit
Normalfall in einer vernetzen Region

- Zusammenarbeit mit anderen Dörfern und auch der Stadtverwaltung ist in Zeiten von massiven Umstrukturierungen vieler Institutionen (Kirche, Ortsverwaltung, Vereine) häufig
- Besonderer Vorteil in der Region: Hohe persönliche Vernetzung von Menschen durch die Tradition der Jungenspiele
- Organisierte Wertschätzung und gemeinsames Feiern als Basis
- Einfacherer Kooperationsbeginn auch in eigentlich konkurrierenden Vereinen (Sport)



Beispiele für Kooprationen :

1. Rollender Supermarkt zur Nahversorgung mit Euchen, St. Jöris
2. Gemeinsames Pfarrfest, Erntedankfest, Fronleichnamsprozession (GdG als Basis) mit wechselndem Standort (mit Weiden, Euchen)
3. Brigida-Messe (Segnung Brot, Salz und Wasser) mit dem Bauernvereinen (Weiden, Würselen, Euchen)
4. Koordination Sportplätze und Hallen mit Weiden, Euchen, Würselen
5. Fußballvereine, wo temporär nötig (SpG, JFV) Weiden, Euchen, Broicher Siedlung
6. Männergesangverein mit Alsdorf
7. Zusammengehen von Fahnenschwenkern (Dobach & St. Jobst)
8. Grundschule an 2 Standorten mit Weiden
9. Zu erntende Streuobstwiesen mit Weiden, Euchen, Eschweiler
10. Apfelsaftpresstermine mit Aachen, Alsdorf, Kreuzau
11. Radwegerneuerung mit Alsdorf
12. Obstbaumschneidekurse mit Weiden
13. Karnevalssitzung mit Broicher Siedlung
14. Social-Media Stadt, Förderprogramme, Staudenbeete mit Würselen
15. Jungenspiele Umzüge, Termine (alle Ortsteile)

- **Überörtliche und regionale Kooperation ist mittlerweile der Normalfall nicht Ausnahme**
- **Start der Kooperationen erfolgt durch erkannte Synergievorteile oder äußeren Druck (Mangel an Menschen, Geld und Personal, Reorganisation von Institutionen)**
- **Kooperation basiert meist auf persönlicher Vernetzung und aktivem Zugehen auf Menschen und Institutionen – dann Übertragung auf größere Gruppe möglich**
- **Weitere Ausweitungen in Planung, Grundgedanke der WIN-WIN Kooperation steht**